



Die Geschichte der Borener SV

(Ein Text von Eckhard Kohlmorgen aus dem Jahr 2015)

Vorgeschichte und Vereinsgründung

Als ich - Eckhard Kohlmorgen - 1975 zum Schulleiter der Grundschule Boren gewählt wurde, war bei einer Zusammenkunft einer der ersten an mich gerichteten Sätze unseres damaligen Bürgermeisters und Amtsvorstehers Max Werner Detlefsen: „Wenn Du hier einen Verein gründest, bauen wir einen Sportplatz!“ Es gab in Boren damals in der Tat keinen Sportplatz, sondern nur den Schulhof im Bereich des heutigen Spielplatzes. Ich selbst hatte keine große Meinung, schon wieder einen Sportverein aufzubauen, denn das hatte ich gerade in Börm bei Kropp, wo ich vorher als Lehrer tätig war, schon einmal mit viel Arbeitsaufwand durchgezogen. Aber es gab keine Ablehnung, denn es war natürlich die einmalige Gelegenheit, einen auch für die Schule wichtigen Sportplatz zu bekommen. Da das an die Schule angrenzende Grundstück Kirchenland war, wurde mit dem Kirchenvorstand über die für den Platz nötige Fläche verhandelt. Großzügig stellte die Kirche ein genügend großes Stück zur Verfügung, und ich zog mit dem Gartenbau- und Landschaftsarchitekten Götz Lehder aus Güderott los, um den Platz zu vermessen.

Der Kreis gab 5.000,- DM, die Gemeinden Boren, Kiesby und Ekenis steuerten 15.000,- DM bei, und mit Hilfe von örtlichen Unternehmern und Landwirten, aber auch mit viel Eigenleistung im Wert von ca. 10.000,- DM - hier fallen mir stellvertretend die Namen Johannes Thiesen, damals Eltem- beiratsvorsitzender der Schule Boren, und Eckard Lange ein - wurde der Platz dann in der für Fußballspiele vorgeschriebenen Größe hergerichtet. Im Rahmen der ersten Borener Dorfwoche wurde der neue Sportplatz am 17. Juni 1976 unter dem Motto „Boren grüßt den Rest der Welt“ feierlich mit viel Prominenz — von Bürgermeister Max Werner Detlefsen, seinen Kollegen aus den umhiegenden Gemeinden, den Vorsitzenden der Sportvereine des Amtes bis zu Kreispräsi- dent Andreas Franzen - eingeweiht. Vor ca. 500 Zuschauern gab es neben den üblichen Reden ein buntes Programm mit viel Fußball im Mittelpunkt.

Trotz dieser tollen Vorleistung sträubte sich alles in mir - zumal ohne Turnhalle - einen komplett neuen Verein zu gründen. Das war mit unendlich viel Bürokratie und Arbeit verbunden. Da kam der rettende Einfall: Es gab hier doch schon einen Verein, den SSC Kiesby. Ob der Vorstand wohl etwas dagegen hatte, eine Fußballabteilung aufzunehmen? Man war einverstanden, natürlich mit der Auflage, die Aufbauarbeit (Anmeldung beim Kreisfußballverband, Trainer finden, für Punktspiele anmelden, usw.) selbst zu leisten. Noch heute muss man dem damaligen Vorstand, vor allem Werner Marten und Hansi Greggersen, dankbar sein, dass dies alles ohne große Komplikationen ablief. So konnten wir nach den Sommerferien 1976 mit fünf Jugendmannschaften (Jugend F, E, D, C und B) an den Punktspielen auf Kreisebene teilnehmen, für heutige Verhältnisse kaum vorstellbar! Später kam auch eine Männermannschaft hinzu. Die F-Jugend-Mann- schaft um Kevin. Dolan, Dirk Sömsen und Lars Kohlmorgen wurde 1978 sogar ungeschlagen Kreismeister und Pokalsieger, 1979 als E-Jugend-Mannschaft Staffelsieger; hierfür und für sehr erfolgreiche Jugendarbeit im Fußballbereich des SSC Kiesby insgesamt wurden wir 1980 durch die Sepp-Herberger-Stiftung des DFB groß geehrt! Durch den Einsatz vieler fleißiger Ehrenämtler (ich nenne hier stellvertretend Jim Dolan und Walter Lubenow) wurde praktisch aus dem „Nichts“ eine vor allem für die Kinder der Region (auch Mädchen, z.B. Insa Petersen, waren dabei!) wichtige Einrichtung auf die Beine gestellt.



Foto: privat

*SSC Kiesby, Kreisklasse C, 7. April 1979
 Von links; obere Reihe: Holger Wöbke, Olde Johannsen, Peter Traulsen,
 James Dolan, Jürgen Flüh, Dieter Henningsen
 Untere Reihe: Kai-Uwe Walczak, Gunther Kausch, Jürgen Herpel, Peter Thomsen,
 Robert Billand, Dieter Jürgensen*

Nach dieser vielleicht zu langen Vorgeschichte zurück zum Borener SV und wiederum zur Grundschule Boren, ohne die es den BSV gar nicht gäbe!

1980 hatte man einen sogenannten Generalschulbauplan entwickelt; nach diesem Plan sollte etwas geschehen, das auch heute wieder im Gespräch ist: Es sollten Schulen geschlossen werden! Der Generalschulbauplan für unseren Bereich sah vor, dass die Grundschule Boren aufgelöst werden sollte. Die Kinder der verschiedenen Dörfer im Einzugsbereich sollten auf die Schulen in Süderbrarup, Steinfeld und Habertwedt verteilt werden. Zum Glück hörten wir rechtzeitig von diesen für uns „niederschmetternden“ Plänen und konnten uns mit Hilfe des Elternbeirates und politischer Entscheidungsträger entscheidend gegen sie wehren (zwei Personen erwähne ich hier aus Dankbarkeit: Werner Marten und Annegret Petersen!); als dann noch Dr. Gerhard Stoltenberg im Landtagswahlkampf in Süderbrarup verkündete, dass keine kleine Schule im Lande geschlossen würde, war die Grundschule Boren endgültig gerettet. Wäre sie aufgelöst worden, gäbe es den Borener Sportverein nicht! Denn nun kam die große Wende: Nicht die Auflösung der Schule war jetzt das Thema der Politik, sondern der Bau einer Turnhalle für die Grundschule Boren. Amtsvorsteher und Bürgermeister Detlefsen setzte sich für die Beschaffung der nötigen Zuschüsse ein, und am 5. Mai 1980 war der „große Tag“ da: Der Hallenbau wurde mit den Erdarbeiten gestartet. Die Erhaltung der Grundschule Boren und der dann folgende Hallenbau waren die eigentliche Geburtsstunde des Borener Sportvereins.

Nach einer Vorbesprechung im Amt Süderbrarup mit allen maßgebenden Personen am 26.04. 1981 gab es schon zwei Tage später am 28.04.1981 die Gründungsversammlung des Borener Sportvereins. Der erste Vorstand wurde gewählt: Jan Peter Hansen aus Lindau - nach Stimmgleichheit durch Losentscheid gegen Paul Mallach - als 1. Vorsitzender, Holger Wöbke aus Boren als 2. Vorsitzender, Helmut Ohlsen aus Boren als Kassenwart, Ilse Michelsen aus Lindau als Schriftführerin, Eckhard Kohlmorgen aus Lindaunis als Sportwart und James A. Dolan aus Boren als Jugendwart. Für den neuen Verein wurde eine Satzung ausgearbeitet, er wurde beim Amtsgericht als eingetragener Verein registriert, ein Konto wurde eingerichtet, Anträge auf eine Mitgliedschaft wurden erarbeitet, und ab 01.07.1981 wurden Beiträge erhoben. Auf der ersten Sitzung des Vorstands am 06.05.1981 bei Jan Peter Hansen in Lindau wurde alles für den Übungs- und Trainingsbetrieb Wichtige durchgesprochen.

Am 21.05.1981 folgte dann die erste Sitzung mit den netten Menschen, die sich ehrenamtlich als Übungsleiter/innen zur Verfügung stellen wollten: Walter Lubenow aus Güderott wurde Fußballobmann und Trainer der Männer-Fußballmannschaft (dieses Amt übernahm bald Karl-Heinz Ehresmann), Holger Wöbke stellte sich als Fußballtrainer der „Alten Herren“ zur Verfügung, Jürgen-Peter Thiesen aus Affegünt betreute die Tischtennispieler, Klaus Schneekloth aus Boren stellte sich als Leiter der Prellball-Gruppe „Die grauen Panther“ zur Verfügung, Ilse Michelsen übernahm zwei Gymnastik-Gruppen für Frauen, Paul Mallach trainierte eine Volleyballgruppe für Ehepaare, Johannes Friedrich Sömsen eine Volleyball-Jugendmannschaft, Inge Mallach organisierte das Turnen für Kleinkinder, Holger Paape aus Hegeholz stellte sich als Handballtrainer zur Verfügung, Anne-Lore Andersen wurde Trainerin der Fußball-E-Jugend, Eckhard Kohlmorgen übernahm die D-Jugend und das Training für das Deutsche Sportabzeichen. Als Platzwart stellte sich Johannes Thiesen aus Papenfeld zur Verfügung, und für die Reinigung der Halle wurde Ilse Thiesen von der Amtsverwaltung eingesetzt. Ein Hallenplan wurde aufgestellt, in den auch eine Zeit für die von Ingrid Marxen, Inge Kolbeck und Helma Andresen betreute DRK-Senioren-Sportgruppe eingebaut wurde.

Sonntag, der 14.06.1981 war der entscheidende Tag für den neuen Verein und natürlich auch ein ganz wichtiger Tag für die Schule: Nach etwas über einem Jahr Bauzeit konnte die neue Sporthalle innerhalb der Borener Dorfwoche mit einem bunten Sportnachmittag eingeweiht werden. Den Ansprachen der Bürgermeister Max Werner Detlefsen und Werner Marten, von Hans Heinrich Kolbeck und Eckhard Kohlmorgen folgten Vorführungen der Sportler, so zum Beispiel der Schülerinnen und Schüler mit Bodenturnübungen - dabei äußerst waghalsige Hechtrollen über viele Mitschüler, die wir in dem Umfang gar nicht eingeübt hatten und die vielen den Atem stocken ließen - und Gymnastikübungen der Senioren, die zeigten, wie wertvoll die Halle gerade auch für diese Altersgruppe ist.



Die offizielle Turnhallenübergabe an den „Träger“ der Grundschule Boren, das Amt Süderbrarup, erfolgte am Haupttag der Borener Dorfwoche, am Mittwoch, den 17.06.1981. Hauptredner waren hierbei der Staatssekretär Dr. Boysen aus dem Kultusministerium (der auch wesentlich zum Erhalt der Borener Grundschule beigetragen hatte) und Kreispräsident Franzen, der nach seiner Ansprache die Jugend-D-Fußballmannschaft des SSC Kiesby wegen ihres Staffelsiegs auf Kreisebene ehrte. Nach einer Ansprache unseres Bürgermeisters Max Werner Detlefsen sprachen Probst Sievers aus Kappeln und Bürgermeister Hoppe aus Süderbrarup Grußworte. Ein buntes Programm mit Volkstanzgruppen aus Angeln und Südtirol (!) mit einem Flohmarkt und vielen Fußballspielen schloss diesen gelungenen Tag.

Auf einer weiteren Vorstands- und Spartenleiter-Sitzung im Gründungsjahr am 12.08.1981 wurden viele weitere für den jungen Verein wichtige Einzelheiten durchgesprochen (Hallenordnung, Schlüsselfrage, usw.). Neue Sparten kamen hinzu: Dagmar Wilmes übernahm ein Turntraining für Grundschul Kinder und bot Jazz-Gymnastik für Frauen und Mädchen an, Asmus Lange betreute zusammen mit Ute Kohlmorgen eine Tischtennisgruppe für Schüler/innen und Jamie Dolan leitete das Training für die Fußball-Minibuben (F-Jugend), Klaus Marten wurde Trainer der Fußball-A-Jugend.

Die 1980er-Jahre

In der folgenden Zeit gab es immer wieder Änderungen im Hallenplan und auch einen Wechsel der Sparten und der Übungsleiter/innen. So übernahm Kay Helm aus Süderbrarup 1982 das Training der jüngeren Volleyballer am Donnerstagabend und Eckhard Kohlmorgen ab 1983 die Ehepaare-Volleyball-Gruppe am Mittwoch. Sparten als „Dauerbrenner“, die von 1981 bis heute Bestand haben, gibt es natürlich auch: Ilse Michelsens Frauen-Gymnastikgruppe am Montagabend, die Prellballgruppe am Dienstag und die beiden Volleyballgruppen am Mittwoch- und Donnerstagabend.



Interessant war eine kleine Bestandsaufnahme nach dem ersten Jahr des BSV auf der 2. Jahreshauptversammlung am 07.05.1982: Unser Verein hatte damals 318 Mitglieder (174 männliche und 144 weibliche); er hatte 8.558,- DM eingenommen und 7.624,- DM ausgegeben. Auch dank der ausgezeichneten Kassenführung Helmut Ohlens kam unser Verein nie in finanzielle Schwierigkeiten. Der BSV hatte damals 4 Jugend- und 2 Männer-Fußballmannschaften. Am 07.05.82 wurde auch ein BSV-Sparclub gegründet, der - von Helmut Ohlens betreut - sehr viele Jahre Bestand hatte; die gesparten Gelder und die Zinsen wurden den sparsamen Mitgliedern vor Weihnachten ausgezahlt. Noch eine Neuigkeit: Der Verein sollte jetzt auch einen Wimpel bekommen; der noch heute gültige Emblem-Entwurf von Walter Kohlmorgen aus Lindaunis — wurde angenommen.

Eine der vielen Episoden am Rande: Der „gute Geist“ der Borener Sport- und Schulanlagen, Johannes Thiesen aus Papenfeld, verwirklichte rechtzeitig zur Borener Dorfwoche 1982 eine seiner zahlreichen Ideen: Um die Umkleieräume der Halle nach Fußballspielen vor allzu starkem Schmutz zu schützen, installierte er am Weg zur Halle eine Schuhputzanlage aus Stallbesen, eine Anlage, die sich bis heute bewährt hat. Auf der 3. Jahreshauptversammlung am 29.04.1983 gab es auch schon den ersten Wechsel im Vorstand: Maxie Dolan aus Boren wurde 2. Vorsitzende anstelle von Holger Wöbke.

Viele Jahre hindurch gab es unter Jan Peter Hansens Leitung neben den Pflichttagungen auch gesellige Zusammenkünfte des Vorstands und Faschingsfeste des BSV, auch gemeinsam mit dem SSC Kiesby in der damals

noch bestehenden Gastwirtschaft Scheff (z.B. am 12.02.1983 unter dem Motto „Karneval in Rio“ oder am 25.02.1984 mit dem Leitthema „Besuchen Sie Europa!“).

Eine weitere Bereicherung für Verein und Schule nahm am 29.04.1986 ihren Anfang: Dieser Tag war der Baubeginn für einen Vielzweckplatz an der Nordwestseite der Turnhalle. Der über „Schulfinanzierung“ mit Zuschüssen von Land und Kreis bezahlte, mit einem Kunstrasen - auf den Quarzsand aufgebracht wird - ausgestattete Platz wurde innerhalb der Dorfwoche 1986 am 17. Juni mit Ansprachen des Landesjugendpflegers Krellenberg, von Bürgermeister Detlefsen, des stellvertretenden Amtsvorstehers Henningsen und des Schulleiters und mit einem bunten Sportprogramm eingeweiht. So entstand eine neue Sparte im Borener SV: die Tennissparte - mit einem „Riesenboom“ in der Anfangszeit. Für den Schulsport erwies sich der Platz als weniger geeignet: Bei Stürzen gab es unangenehme Schürfwunden.

In den folgenden Jahren gab es natürlich viele Wechsel in Bezug auf die Personen im Vorstand und auch im Übungsleiterbereich. So wurde Jim Dolan bei der Jahreshauptversammlung 1986 anstelle seiner Frau Maxie Dolan als 2. Vorsitzender gewählt, Giesela Lund aus Klein Boren - schon Übungsleiterin der Mutter-Kind-Gruppe - wurde neue Jugendwartin und Walter Lubenow aus Güderott und Friedrich Wrobel aus Ketelsby neue Beisitzer.

Der spätere Vorsitzende Niels-Peter Binder hatte sein erstes Amt 1987 als Sprecher des Jugendausschusses, und zusammen mit Lars Kohlmorgen betätigte er sich auch schon als Fußballjugendtrainer.

Auch im Spartenbereich gab es im Laufe der Jahre immer wieder Änderungen; aus Mangel an Interesse oder weil kein Übungsleiter mehr zur Verfügung stand, verschwanden Sparten vorübergehend (z.B. Kinderturnen für Grandschüler) oder auch endgültig (Handball). Aber es gab auch Neues: So wurde eine Art Schwimmabteilung gegründet, d.h., der BSV zahlte für jedes Kind, das im Therapiebad in Süderbrarup an einem Schwimmlehrgang teilnahm, einen 50prozentigen Zuschuss. Ute und Lothar Hochwald aus Lindaunis gründeten 1990 eine Tanzsparte; 14 Paare übten in der Gastwirtschaft Callsen in Ekenis Gesellschaftstänze ein. Von 1982 bis heute nahm ich jedes Jahr das Sportabzeichen ab, im Schnitt mit 30 Teilnehmern, zunehmend jedoch Grundschrüler. Lediglich zwei Erwachsene nahmen bis heute an allen Prüfungen erfolgreich teil: Ilse Michelsen und Eckhard Kohlmorgen; dabei gewesen wäre natürlich auch Werner Grabbe.

Die 1990er-Jahre

1991 rief Niels-Peter Binder den heute immer noch erfolgreich bestehenden Straßenlauf „Borener Meile“ ins Leben. Auf einer Strecke vom Sportplatz nach Klein Boren und zurück rannten und rennen über 100 Läuferinnen und Läufer um den Sieg in den verschiedenen Altersklassen. Den Pokal für die größte Teilnehmergruppe gewann in den kommenden Jahren fast immer unsere Borener Grundschule.

Einen Wechsel im Vorstand gab es dann 1992: Friedrich Wrobel aus Ketelsby wurde zum 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt.

1993 stießen drei neue, sehr aktive Übungsleiter/innen zum Verein: Detlef Jacobsen aus Süderbrarup übernahm die Tischtennisabteilung und führte sie mit regelmäßigen Trainingseinheiten zu etlichen Erfolgen, Barbara Schreiner aus Lindaufeld leitete eine Mutter- und Kind-Gruppe und war in der von Helga Fries geführten Stepp-Aerobic-Gruppe als Stellvertreterin dabei, und Susanne Lucas aus Lindau, später Sportwartin und Stepp-Aerobic-Trainerin, betreute die Sparte Schulkinderturnen und eine weitere Mutter-und-Kind-Gruppe. Barbara Schreiner und Susanne Lucas wurden auch zu Beisitzerinnen in den Vorstand gewählt. Bernd Wilmes aus Fahrtoft war jetzt Leiter der Tennis-Sparte.

Im Jahr 1993 begann auch eine große Erfolgsgeschichte des Vereins: Niels-Peter Binder rief nach Gründung einer Abteilung Laufen den über die Grenzen hinaus bekannt gewordenen Schleilauf ins Leben, einen Halbmarathon durch unsere schöne Schleilandschaft, an dem zehn Jahre lang - und vereinzelt auch danach - viele Läuferinnen und Läufer teilnahmen. Unser Vereinsmitglied Werner Grabbe war aus dem direkten Vereinsumfeld dabei unser erfolgreichster Läufer. Junge Leute bildeten unter wechselnder Führung eine immer am Freitag - vor allem Fußball - trainierende Fitnessgruppe.

1994 übernahm Bernd Scholz von Ilse Michelsen das Amt des Schriftführers. Kay und Anke Helm leiteten inzwischen sehr erfolgreich die Junioren-Volleyballgruppe, die später Karl-Heinz Rubasch übernahm. Klaus Schneekloth, Gründer und Leiter der Prellballgruppe, gab sein Amt an Jim Dolan ab. Später leiteten Heinrich Brix, Gerd Fricke und Holger Jensen diese Sparte, die ja schon bei der Vereinsgründung ins Leben gerufen worden war. Friedrich Wrobel, 2. Vorsitzender und Spartenleiter der Tanzgruppe, war seit einiger Zeit auch Vorsitzender des Festausschusses, der sich um das sogenannte Wintervergnügen kümmerte. 1995 beklagte er die geringer werdende Beteiligung.

Weitere Änderungen: 1996 wurde Niels-Peter Binder zum Beisitzer und Pressesprecher des Vereins gewählt. Die Fußballabteilung beklagte Schiedsrichterprobleme und hatte Nachwuchssorgen. Der finanzielle Zustand des Vereins war wie immer in Ordnung: 32.536,55 DM Einnahmen standen 32.350,00 DM Ausgaben gegenüber. Hartmut Röttger und später Anne-Lore Andersen (die auch heute die Übungsleiterin ist) übernahmen die Senioren-Volleyballgruppe, die auch seit Gründung des Vereins bis heute Bestand hat. Niels Wollesen aus Lindaunis kümmerte sich um den Männerfußball.

1998 gab es einen grundlegenden Wechsel im Verein: Nach 17-jähriger Tätigkeit als erster Vorsitzender des Borener Sportvereins gab Jan Peter Hansen sein Amt auf, um „der Jugend“ den Vortritt zu lassen. Jan-Peter Hansen war ein souveräner und beliebter Vorsitzender, der den Verein sicher und gekonnt, aber auch mit einer gewissen Lockerheit durch seine lange Amtszeit führte, man merkte ihm immer an, dass er mit dem Herzen dabei war. Zusammen mit ihm gab auch unser zweiter Vorsitzender Friedrich Wrobel nach erfolgreicher Arbeit sein Amt auf. Mit zahlreichen Dankesworten und etlichen Geschenken wurden sie verabschiedet, ohne den Verein verwaist zurückzulassen. Als Nachfolger im Amt des ersten Vorsitzenden (oder des „Präsidenten“) wurde Niels-Peter Binder einstimmig gewählt, der in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen schon sehr viel für seinen Verein getan hatte und ihn in einem anderen Stil, aber ebenfalls mit Erfolg weiterführte. Als zweiter Vorsitzender wurde Ralf Weber aus Kiesby, der inzwischen eine Karate-Abteilung gegründet hatte, mit der er lange eine überaus erfolgreiche Arbeit - vor allem im Jugendbereich - leistete, ebenfalls einstimmig gewählt. Als Beisitzer/innen rückten Helga Fries und Dieter Jürgensen in den Vereinsrat. Parallel zur Karategruppe wurde von Klaus Kitia-Sommer aus Kappeln eine weitere asiatische Sportart angeboten: Aikido. Als ruhige, etwas unauffällige Nebensparte hatte sich unter der Leitung von Florian Hansen aus Bremswatt eine Tipp-Kick-Gruppe etabliert, die auch Turniere durchführte und im Juni 1999 sogar die norddeutschen Meisterschaften ausrichtete.

Der vom BSV mit getragene Schwimmkurs im Diakoniebad lief erfolgreich weiter. Viele Kinder lernten hier das Schwimmen; ich selbst merkte das bei der Abnahme des 50-m-Schwimmens für das Sportabzeichen. Zu Niels-Peter Binders Laufabteilung, in der sich immer mehr Läufer/innen auch aus anderen Landesteilen und Kreisen wohl fühlten, gesellte sich eine Triathlon-Gruppe unter der Leitung von Stefan Babinski, die auch an internationalen Wettkämpfen teilnahm. Die sportliche Palette wurde immer bunter und umfangreicher: Franz Pütz aus Kiesby leitete eine Lauf-Treff- und Duathlon-Gruppe (Laufen und Radfahren), die regelmäßig trainierte. Es gab sogar zwei Landesmeister im Cross-Duathlon: Runa und Janos Pütz. Frau Gratzfeld vom Kinderhaus Kiesby trainierte mit einer Kindergruppe in der Halle das „richtige“ Hockeyspiel.

Weitere Änderungen bei der Jahreshauptversammlung 1999: Nach 6 Jahren schied Bernd Scholz als Schriftführer aus. Zu seiner Nachfolgerin wurde Helmi Block aus Süderbrarup gewählt. Als Beisitzer rückte Walter Lubenow in den Vorstand und Henning Marxen aus Ketelsby wurde als Jugendwart bestätigt. Etwas Besonderes: Sören Horstmann, Joel Lahrs, Niklas Engel und David Beyer wurden zusammen mit ihrem erfolgreichen Trainer Detlef Jacobsen für ihre Tischtennis-Spitzenleistungen bei den Kreismeisterschaften mit einem „BSV - Kissen“ geehrt.

Das Wichtigste von der Jahreshauptversammlung 2000: Der inzwischen aus Mangel an Beteiligung „eingeschlafene“ Jugendfußball wurde wieder aktiviert: Der 2. Vorsitzende Johannes Lucas aus Lindau übernahm ein Training für Kinder (ab 3. Klasse); im Seniorenbereich gab es noch 18 aktive Spieler, die von Gunter Kausch trainiert wurden. Doris Johannsen aus Kiesby und Susanne Lucas leiteten jetzt das Mutter- und Kind-Turnen. Der Tanzkreis mit Ute und Lothar Hochwald bestand 10 Jahre; Tanzsportabzeichen in Bronze, Silber und Gold wurden errungen. Die Karate- und Aikido-Gruppe zählte inzwischen 75 Mitglieder. Die „Borener Meile“ bestand 10 Jahre. Es war schon angekündigt, wurde aber jetzt „traurige“ Wirklichkeit: Unser Gründungsmitglied Helmut Ohlsen trat als Kassenwart / Schatzmeister des Borener SV nach 19 Jahren hervorragender Arbeit zurück. Ruhig, souverän und korrekt hatte er dieses schwierige Amt ehrenamtlich verwaltet, und nicht zuletzt ihm war es zu verdanken, dass der Verein finanziell so gut dastand. Zum Glück gab es einen Nachfolger: Ingo Wrage aus Boren wurde einstimmig gewählt. Für Dieter Jürgensen rückte Florian Hansen als Beisitzer in den Vereinsrat, Bastian Linnenschmidt wurde als Jugendwart bestätigt. Die Mitgliedsbeiträge blieben unverändert und waren in Schleswig-Holstein sicher einmalig niedrig: 3,- DM für Kinder und Jugendliche, 5,- DM für Erwachsene und 12,- DM für Familien pro Monat.

Der BSV im 21. Jahrhundert

Auf der Jahreshauptversammlung 2001 erfolgte die Umstellung dieser Mitgliedsbeiträge auf den Euro; folgende Beiträge werden beschlossen: 2,- € für Kinder und Jugendliche, 3,- € für Erwachsene und 7,- € für Familien pro Monat. Der Vereinsrat wurde erweitert: Zwei Beisitzer für besondere Aufgaben wurden gewählt: Johannes Thiesen als „Beisitzer für Haus und Hof“ und als „Beisitzer für besondere Veranstaltungen“ Dirk Andresen aus Moldenit, der Organisator des „Wiking-Triathlon“ in Schleswig, als dessen offizieller Ausrichter der Borener SV auftrat (wahrscheinlich war es über unseren Verein einfacher oder es war kein Schleswiger Verein bereit). Unser langjähriger verdienstvoller Vorsitzender Jan-Peter Hansen wurde zum Ehrenvorsitzenden gewählt, unser ebenso verdienstvoller ehemaliger Kassenwart Helmut Ohlsen zum Ehrenmitglied.

Das 20-jährige Bestehen des Borener SV wurde am 28.04.2001 sportlich gefeiert: Ralf Weber lieferte mit seiner Karategruppe eine gekonnte, interessante Vorführung bei Life-Musik und Kaffee und Kuchen mit 100 Gästen.

Das Jahr 2002 brachte wieder etliche Veränderungen im Verein: Der Tanzkreis löste sich im Januar aus verschiedenen Gründen auf. Der Jugendfußball wurde mit zwei neuen Leuten endgültig wieder aktiviert: Jörn Jacobsen und später Hans-Werner Boysen, beide aus Süderbramp, bauten Mannschaften von der G- bis zur D-Jugend auf und betreuten und trainierten sie in den folgenden Jahren. Silke Boysen aus Süderbramp wurde so etwas wie eine Jugendobfrau für die kleine Fußballsparte und versuchte gleichzeitig, eine Internetseite für den BSV aufzubauen. Parallel dazu bildete sich über den Stammvereinen im Raum Süderbramp ein reiner Fußballverein, der FC Angeln 02, der Fußballer, die in den eigenen Vereinen keine Mannschaft mehr zusammen bekamen, „sammelte“ und in den verschiedenen Altersklassen auf diese Weise spielstarke Mannschaften bilden konnte, die in ihren Staffeln und Klassen eine gute Rolle spielten. Trotz einiger Gegenstimmen und Widrigkeiten ist der FC Angeln bis heute eine Erfolgsgeschichte.

Da trotz vieler Proteste das Diakoniebad in Süderbrarup geschlossen wurde, suchte ich eine Alternative für Kinder, die das Schwimmen lernen wollten. Ich fand eine private Halle in Pottloch, in der der Schwimmunterricht für einige Zeit fortgesetzt und weiterhin zu 50 % vom BSV bezuschusst wurde. Leider hatte diese Alternative nicht sehr lange Bestand, so dass jetzt nur noch das Freibad Süderbrarup in den Sommermonaten zur Verfügung steht.

Ein „Highlight“ des Borener Sportvereins fand 2002 vorerst zum letzten Mal statt: der über die Ländergrenzen hinaus bekannte Schleilauf. Niels-Peter Binder war beruflich in Kiel engagiert und konnte die überaus umfangreiche ehrenamtliche Arbeit einfach nicht mehr schaffen; er hatte etliche fleißige Mitstreiter, die ich hier nicht alle nennen kann, aber die Hauptlast lag auf seinen Schultern. Wegen dieser enormen Belastung war auch noch kein Nachfolger in Sicht. Der letzte Schleilauf brachte noch einmal ein Rekordergebnis: 613 Teilnehmer kamen ins Ziel, darunter allerdings auch die Teilnehmer/innen an dem kleinen Lauf über 5 km. Ein Bus voller Sportler war sogar aus Dänemark angereist. Schade, dass diese Traditionsveranstaltung vorbei war! Ein Riesen-Dankeschön gebührte dem BSV-Vorsitzenden Niels-Peter Binder.

Eine Änderung gab es 2002 auch im Vorstand: Helmi Block gab ihren Posten als Schriftführerin des BSV ab, als ihr Nachfolger wurde Dr. Michael Sachtler gewählt, damals in Hamburg wohnhaft, heute in Kappeln.

Die Jahreshauptversammlung beschloss, dem FC Angeln beizutreten. Kerstin Lüth und Astrid Werner übernahmen das Mutter-und-Kind-Turnen.

Neben den beiden bestehenden Stepp-Aerobic-Gruppen um Susanne Lucas und Helga Fries / Barbara Schreiner bildete sich unter der Leitung von Ramona Andresen und Ellen Thom Ende 2002 die Stepp-Aerobic-Gruppe „Teens“.

Das Jahr 2003 war das Jahr der „Umkrempelungen“ und „Neuausrichtungen“ im Vorstand des Vereins. Bei der Jahreshauptversammlung im März trat nach fünf Jahren erfolgreicher Arbeit Niels-Peter Binder als Präsident des Borener SV zurück. Er hatte sich hervorragend für dieses Ehrenamt eingesetzt und seinen Verein mit Geschick und Überblick geleitet - natürlich mit der Unterstützung einer guten Vorstandsmannschaft an seiner Seite. Auch Ralf Weber, der ihn als 2. Vorsitzender ebenfalls fünf Jahre lang tatkräftig unterstützt hatte, gab sein Amt auf, blieb aber dem Verein zum Glück als Leiter der großen und besonders für viele Kinder so wichtigen Karate-Abteilung erhalten. Weil er beruflich sehr eingespannt war, beendete nach drei Jahren auch Ingo Wrage die umfangreiche Arbeit als Schatzmeister des Vereins. Glücklicherweise entstand keine personelle Leere an der Spitze des Vereins; es fanden sich auch in dieser hektischen Zeit immer noch Personen, die bereit waren, einen Teil ihrer Freizeit für ein oft sehr arbeitsaufwendiges Ehrenamt zu opfern. Der oft nicht sehr geliebte Posten des Schatzmeisters war zur Überraschung der anwesenden Mitglieder stark begehrt: Neben Niels-Peter Binder, gerade als Präsident des Vereins zurückgetreten, erklärten sich auch Gabriela Wisniewski und Kerstin Lüth bereit, dieses Amt zu übernehmen. Niels-Peter Binder wurde schließlich mit eindeutiger Mehrheit gewählt. Ein Ehepaar gab es jetzt auch im Vorstand: Johannes Lucas wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt, und Susanne Lucas übernahm das Amt der Sportwartin, einen Posten, den Eckhard Kohlmorgen nach 22 Jahren abgab, da er zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Zu Beisitzern wurden Johannes Thiesen und Gabriela Wisniewski gewählt, zu Beisitzern mit besonderen Aufgaben Dirk Andresen und Walter Lubenow. Eine neue Sparte entstand: Rolf Mainzer aus Lindaukamp trainierte mit einer Kindergruppe das Geräteturnen.

Ein neuer Hallenplan wurde aufgestellt, leider konnten nicht alle Wünsche restlos erfüllt werden. Der 2. Vorsitzende Johannes Lucas kümmerte sich um alle Angelegenheiten, die mit dem FC Angeln zu tun hatten, unser neuer Schatzmeister Niels-Peter Binder blieb so etwas wie ein Pressesprecher des Vereins. Ilse Michelsen, seit 1981 in verschiedenen Funktionen im BSV dabei, wurde im April in Schleswig mit dem „Ehrenamtspreis“ des Kreises ausgezeichnet. Auch Walter Lubenow war verdientermaßen für diese Ehrung vorgeschlagen, zeigte aber überraschenderweise kein Interesse.

Im Jahre 2004 ging der Sportbetrieb wie gewohnt weiter. Der Verein hatte 427 Mitglieder. Jörn Jacobsen und Hans-Werner Boysen trainierten noch zwei Jugendfußballmannschaften, die nicht beim FC Angeln spielten: eine E- und eine D-Jugend-Mannschaft. Jörn Jacobsen trat jedoch im April zurück, Hans-Werner Boysen übernahm beide Mannschaften, und Jörg Neumann baute eine Gruppe sehr kleiner Fußballer auf, die G-Jugend (jünger als 6 Jahre alt). 17 Jugendliche aus unserem Verein spielten in den verschiedenen Mannschaften (von der D- bis zur A-Jugend) des FC Angeln. Der Wiking-Triathlon wurde nicht mehr unter der Regie des BSV durchgeführt, so dass Dirk Andresen als Beisitzer ausschied. Werner Grabbe rückte als Beisitzer für die Abteilung Laufen in den Vereinsrat, ansonsten wurde der Vorstand bei den anstehenden Wahlen bestätigt. Walter Lubenow wurde von der Gemeindevertretung Boren als Platzwart bestätigt; er kümmerte sich nicht nur um das Rasenmähen, sondern erledigte auch andere Aufgaben rund um Schule, Halle und Sportplatz.

Das Jahr 2005 war durch ein sehr trauriges Ereignis geprägt: Am 16.03. starb völlig überraschend - denn er hatte zwei Operationen aufgrund seiner guten Konstitution schon erfolgreich überstanden - unser Vereinsratsmitglied Werner Grabbe aus Lindau. Werner hatte viel für unseren Verein, besonders für die Laufabteilung getan; er war aus dem näheren Umfeld des BSV mit seinen Erfolgen im Laufen eine Art „Aushängeschild“ für den Verein und für die Laufabteilung. Der Schleilauf zum 25-jährigen Jubiläum des BSV im Jahre 2006 wurde ihm gewidmet.

Anstelle von Bastian Linnenschmidt wurde Christoph Thomsen neuer Jugendwart, also auch Mitglied des Vorstands. Hans-Werner Boysen trat als BSV-Jugendfußballtrainer und -betreuer zurück, und Johannes Lucas und Christoph Thomsen übernahmen die Mannschaften. Die Step-Aerobic-Teens und die kleine Aikido-Gruppe stellten ihr Training ein. Ein relativ häufiger Wechsel von Übungszeiten und Übungsgruppen machte (und macht) es schwer, einen endgültigen Hallenplan zu erstellen.

Im Jubiläumsjahr 2006 waren im Vorstand, Vereinsrat und als Übungsleiter/innen tätig: Eckhard Kohlmorgen (1. Vorsitzender, Sportabzeichen, ...Unfallmeldungen), Johannes Lucas (2. Vorsitzender, FC Angeln, Jugendfußball), Niels-Peter Binder (Schatzmeister, Laufen, Pressesprecher), Susanne Lucas (Sportwartin, Step-Aerobic), Dr. Michael Sachtler (Schriftführer), Christoph Thomsen (Jugendwart, Jugendfußball, Fitness), Gabriela Wisniewski (Beisitzerin), Johannes Thiesen (Beisitzer), Walter Lubenow (Beisitzer, Tennis, Platzwart), Gesa Sömsen, Andrea Ferchow, Christin Heinks (Eltern-Kind-Turnen), Astrid Werner, Claudia Weber (Kinderturnen), Detlef Jacobsen (Tischtennis), Ilse Michelsen (Frauengymnastik), Jonas Lucas (Fitness), Helga Fries, Barbara Schreiner (Stepp-Aerobic), Gerd Fricke (Prellball), Ralf Weber (Karate), Anne-Lore Andersen (Volleyball), Rolf Mainzer (Geräteturnen), Karl-Heinz Rubasch (Volleyball), Asmus Matthiesen (Jugendfußball, FC Angeln), Sandra Schlömer (Jugendfußball), Timm Löwe (Triathlon). Hinzu kamen Ute Kohlmorgen und Helma Andresen, die eine Tanzgruppe leiteten, in der auch BSV-Mitglieder mitmachten, die aber dem DRK-Ortsverein Boren angehörte.

Einmal etwas Erwähnenswertes zum „äußeren Rahmen“: Gemeinsam mit der Kirche erwarb der BSV im Februar 2005 einen neuen Rasentrecker. Der Mitarbeiter einer Wartungsfirma sah einmal im Jahr die Geräte und wichtige Hallenteile durch. Die Halle wurde zum Teil auch von dem Hausmeister der Grundschule Boren, Rainer Sand, gewartet und versorgt. Kleine Reparaturen, Malerarbeiten und die Schimmelpilzbekämpfung standen in seiner knapp bemessenen Zeit (nur 6 Stunden pro Woche für den gesamten Schulbereich) ebenso auf dem Programm wie die Sicherheit in der Halle. So versah er - fast unbemerkt, aber für alle Hallenbenutzer sehr wichtig - alle Deckenlamphenhalterungen, da einige herunterzufallen drohten, mit Sicherheitsseilen. Carla und Wolfgang Pagel sorgten nach Ilse Thiesen für die Sauberkeit in der Halle. Der Schulträger und die Gemeinden Boren, Kiesby und Ekenis (ab 2014 nach der Fusion die Gemeinde Boren) sorgen bis heute dafür, dass dem Verein Hallenmietzahlungen oder Reparaturen erspart bleiben.

Das Jahr 2006 stand ganz im Zeichen des 25-jährigen Vereinsjubiläums. Sonnabend, dem 10.06. war der große Jubiläumstag mit einem von Silke Boysen organisierten F-Jugend-Fußballturnier, mit einem Maskentanz der seit 1981 bestehenden Gymnastikgruppe unter der Leitung von Ilse Michelsen, mit einer Stepp-Aerobic-Vorführung der Gruppe um Susanne Lucas und mit einer DRK-Senioren-Gymnastik, geleitet von Ute Kohlmorgen. Der Tag wurde abends mit einem Zeltfest abgeschlossen. Eine Woche später, am Sonntag, den 18.06., gab es dann den zweiten Teil des Jubiläums, das noch einmal unter der Leitung von Niels-Peter Binder gut vorbereitete „Großereignis“ Schleilauf. Neben dem Hauptlauf, dem Halbmarathon, wurden noch ein 5-km-Lauf und ein „Bambini“-Lauf durchgeführt. Viele freiwillige Helfer/innen - nicht nur der Vorstand, Übungsleiter/innen und Mitglieder des BSV - und unsere Freiwilligen Feuerwehren sorgten für einen reibungslosen Ablauf, so dass auch dieser Tag zu einem erfolgreichen Jubiläumstag wurde.

Für das Jahr 2007 wurde wieder einmal ein neuer Hallenplan aufgestellt, und es gab auch neue Sparten, die die Vielseitigkeit des Vereins ausweiteten. Astrid Werner beendete ihre Tätigkeit im Kinderturnen, Christina Callsen stieg beim Eltem-Kind-Turnen als Leiterin ein, während Gesa Sörnsen und Andrea Ferchow ihre Tätigkeit in dieser Sparte beendeten. Diana Höfer engagierte sich beim Kinderturnen, und Bernd Thole vom Heim „Trollkohnskoppel“ bot ein „Uni-Hockey“-Training an. Rolf Mainzer gab das Geräteturnen auf, Christoph Thomsen und Sandra Schlömer beendeten ihre Fußballtrainer-Tätigkeit, und Ralf Weber nahm seinen Sohn Thomas Weber und Aaron Thiesen als Trainer mit in sein Karate-Team auf. Ramona Andresen und Ellen Thom wagten eine „Wiederbelebung“ der Gruppe „Step-Kids“. Frauke Dembny und Gert Albrecht gründeten eine Radfahrtrainings-Sparte, während Malte Suchsdorf eine G-Jugendfußballgruppe (6 bis 8-Jährige) trainierte, die allerdings keine Punktspiele austrug. Neu im Vorstand war Jaan Thiesen als Jugendwart, und er übernahm auch das Training der Fitness-Gruppe. Ein kleiner Höhepunkt im sonst ruhig verlaufenden Sportbetrieb war wieder der „Lauf-Dauerbrenner“, die Borener Meile am 29.06.2007 - wie so oft bei schlechtem Wetter.

Der etablierte Sportbetrieb des BSV lief auch im Jahre 2008 in ruhigen Bahnen; aber es gab natürlich auch Neues und Veränderungen. Christin Heinks wurde zur neuen Schriftführerin gewählt, und Asmus Matthiesen als neuer Jugendwart bestätigt. Dr. Michael Sachtler wurde als Beisitzer für Mitgliederverwaltung gewählt, Walter Lubenow als Beisitzer für Fußballangelegenheiten. Einen schon gewohnten Übungsleiterinnen-Wechsel gab es im Bereich des Eltem-Kind-Turnens -jetzt mit Beatrice Hullmann an der Spitze - und des Kinderturnens, jetzt geleitet von Christin Heinks und Claudia Weber. Ihre Tochter Joana Weber und Jaan Thiesen stiegen in Ralf Webers aus einer großen Kinderschar bestehenden Karategruppe als Trainer/in ein. Die neue, zunächst von Nicole Jöhnk geleitete Sparte Einradfahren übernahm Astrid Werner. Neben Anne-Lore Andersen übernahm Arnold Fries als Stellvertreter die Leitung der Mittwoch-Volleyball-Gmppe. Die an „Personalproblemen“ kränkelnde Altsparte Prellball wurde durch Spieler aus Süderbrarup am Leben erhalten. Die immer mal wieder „schwächelnde“ Erdwärme-Fußbodenheizung im Hallentrakt bereitete zunehmend Kopfzerbrechen; Diskussionen in der Amtsverwaltung Süderbrarup über eine neue Heizungsanlage begannen. Auch der noch gar nicht so alte Rasenmäher machte oft Schwierigkeiten, so dass der BSV nach vielen Gesprächen über die Finanzierung und die Einsatzmöglichkeiten gemeinsam mit der Gemeinde Boren und der Kirchengemeinde einen neuen größeren und stärkeren Mäher mit beweglichem Mähwerk und Grasfangkorb anschaffte. Die Kosten wurden gedrittelt, so dass am Ende jeder 3.666,- € zahlen musste, wobei die Gemeinde Boren sich bereit erklärte, anfallende Reparatur- und Wartungskosten zu übernehmen. Zu erwähnen ist noch, dass auch in diesem Jahr am 11. Juli wieder die Borener Meile stattfand, an der auffällig viele Kinder, aber nur wenige Erwachsene teilnahmen.

Auch im Jahre 2009 lief der Übungsbetrieb in der gewohnten Vielseitigkeit erfreulich weiter. Beim Kinderturnen kam kurzzeitig Heidi Rühmann als Übungsleiterin hinzu, danach aber übernahm Heinke Detlefsen die Leitung. Für das Eltem-Kind-Turnen (Kinder bis zu 3 Jahren) übernahm jetzt Silke Dolan die Verantwortung; der stetige Wechsel an der Spitze dieser beiden Gruppen im Verein setzte sich also fort. Sehr erfreulich: Astrid Werner und

Torben Detlefsen gründeten eine Leichtathletik-Gruppe für Kinder, die großen Zulauf hatte. Später nahm man an Leichtathletik-Wettkämpfen teil, und viele Kinder erfüllten die Bedingungen für das Sportabzeichen. Im Vorstand gab es nur eine Veränderung: An Stelle von Gabriela Wisniewski wurde Ramona Andresen als Beisitzerin gewählt. Zu erwähnen ist noch, dass die große Laufabteilung des BSV - immer noch geleitet von Schatzmeister Niels-Peter Binder - zwei prominente Zugänge verzeichnen konnte, die beide schon unzählige Langstreckenläufe als Sieger absolvierten: Torben Detlefsen und Jose Molero-Membrilla. Die Borener Meile wurde auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt; am 10.07.2009 nahmen bei „durchwachsenem“ Wetter wieder sehr viele Kinder teil. Wichtig für den Übungsbetrieb: In den Sommerferien 2009 wurde in der Sporthalle eine neue Heizung installiert; die 28 Jahre alte bis dahin kostengünstige Erdwärme-Heizung war doch zu störanfällig geworden. Zur Überraschung vieler entschied das zuständige Gremium in der Amtsverwaltung sich nicht für eine neue Erdwärme- sondern für eine Pellet-Heizung, die in der Anfangszeit nicht immer störungsfrei arbeitete.

Angemerkt werden muss an dieser Stelle auch einmal, dass der Borener Sportverein immer eine grundsätzliche Haushaltslage aufweisen konnte. Mit einem relativ dicken Rücklage-Polster wäre der Verein auch jederzeit zu einer überraschend anfallenden größeren Geldausgabe fähig gewesen. Und das Ganze bei in Schleswig-Holstein vielleicht einmalig niedrigen Mitgliedsbeiträgen: Kinder, Schüler/innen, Studenten/Studentinnen zahlten 2,- € im Monat, Erwachsene 3,- € und Familien 7,- € im Monat! Kinder, die beim FC Angeln Fußball spielten, mussten allerdings noch einmal 48,- € pro Saison extra aufbringen, Erwachsene 60,- €. Basis dieser positiven Finanzlage waren nicht nur gute Kassenwarte, sondern vor allem die lupenrein ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder und Übungsleiter/innen und die Tatsache, dass die Gemeinden Boren, Kiesby und Ekenis dafür sorgten, dass der BSV keine Kosten für die Sporthalle aufbringen musste.

Das Jahr 2010 brachte einige Veränderungen im Vorstand. Der 2. Vorsitzende Johannes Lucas trat nicht wieder zur Wahl an; an seiner Stelle wurde Ralf Weber einstimmig gewählt. Auch Sportwartin Susanne Lucas wollte nicht weitermachen; Astrid Werner nahm ihren Platz ein. Als neu gewählter Jugendwart wurde Christoph Thomsen vom Vorstand bestätigt, und Niels Wollesen wurde als Beisitzer für die Kontaktpflege zum FC Angeln in den Vorstand gewählt. Kleine Änderungen gab es auch im Übungsleiter-Bereich; so übernahm im Kinderturnen an Stelle von Heinke Detlefsen jetzt die Schriftführerin des BSV Christin Heinks die Leitung. Erfreulich war wieder das Angebot im Kinder- und Jugendbereich mit der Leichtathletiksparte, dem Einradfahren, dem Eltem-Kind- und dem Kinder-Turnen, Tischtennis, Karate und Fußball (FC Angeln). Ebenso erfreulich war auch der Fortbestand der „Altsparten“ wie Frauengymnastik, Volleyball und Prellball und der rege Zulauf im Stepp-Aerobic-Bereich. Die von Niels-Peter Binder organisierte Borener Meile am 27.08.10 nahm wieder einen guten Verlauf. Zu erwähnen ist noch, dass im Verbreitungsgebiet der Schleswiger Nachrichten und des Schleiboten der BSV-Langstreckenläufer Torben Detlefsen zum Sportler des Jahres 2010 gewählt wurde.

Gravierende Änderungen im Vorstand des Borener Sportvereins brachte das Jahr 2011. Nach 45 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in Sportvereinen, davon 30 Jahre im Vorstand des BSV - 22 Jahre als Sportwart und 8 Jahre als Vorsitzender - gab der Verfasser dieses Artikels, Eckhard Kohlmorgen, sein Amt als Vorsitzender anlässlich der Jahreshauptversammlung am 28.01.2011 auf. Lediglich als Übungsleiter für das Sportabzeichen blieb er weiter für den Verein tätig. Wie seinerzeit Jan Peter Hansen wurde er zum Ehrenvorsitzenden des BSV gewählt. Unmittelbar vor dem offiziellen Teil wurde an diesem Tag im Rahmen eines kleinen Empfangs mit Brötchen und Sekt das „Jubiläumsjahr“ (30 Jahre Borener Sportverein) gewürdigt. In einer Ansprache zeigte Eckhard Kohlmorgen noch einmal die Geschichte des Borener Sportvereins auf. Eingeladen zu dieser kleinen Feier waren Personen und Vertreter verschiedener Institutionen, die den Werdegang des BSV getragen, unterstützt oder eng mit dem Verein zusammengearbeitet hatten, darunter die Bürgermeister der Gemeinden Boren (Thomas Detlefsen / stellvertretend Hans Marxen), Kiesby (Klaus Horstmann), Ekenis (Hans-Christian Green) und Dollrottfeld (Wolfgang Hansen), die ehemaligen Bürgermeister Max Werner Detlefsen, Werner Marten und Paul Mallach, die

Wehrführer der 5 Freiwilligen Feuerwehren (Lars Peter Lund, Boren; Olaf Wollesen, Ketelsby; Hans Hinrich Andresen, Kiesby; Matthias Lange, Lindau und Heinrich Nikolaus Restorff, Ekenis), die Vorsitzenden der Nachbarvereine SSC Kiesby (Hans Greggersen), Ortskulturring Boren (Karin Horstmann), DRK-Ortsverein Boren (Ute Kohlmorgen), FC Angeln (Volker Ohlsen), Borne Huus (Bernd Rennhak), der Pastor der Kirchengemeinde Boren (Burkhard Mentz), der Rektor der Grundschule Boren (jetzt Schleidörferschule) (Wolfgang Schäfing) und nicht zuletzt „alte BSV-Veteranen“: Jan Peter Hansen, Helmut Ohlsen, Paul Mallach, James A. Dolan, Friedrich Wrobel, Susanne und Johannes Lucas.

Ein Mann der ersten Stunde, der schon bei der Gründung der Fußballabteilung des SSC Kiesby 1976 tätig war, der den BSV in vielen Bereichen oft praktisch unterstützte und der bis zu diesem Tag als Beisitzer im Vorstand fungierte, zog sich am 28.01. ebenfalls aus dem BSV-Vereinsleben zurück: Johannes Thiesen. Geehrt wurde an diesem Abend auch Ilse Michelsen, die als einzige Übungsleiterin (Frauen-Gymnastik-Gruppe) seit 30 Jahren ununterbrochen für den BSV tätig war. Nach langer Tätigkeit als Übungsleiterinnen im Bereich „Step-Aerobic“ gaben Helga Fries und Barbara Schreiner ihr Ehrenamt auf.

Zur neuen Vorsitzenden des Borener Sportvereins wurde einstimmig Astrid Werner aus Lindaunis gewählt.

Zum ersten Mal stand damit eine Frau an der Spitze des Vereins. An Stelle von Astrid Werner wurde Dr. Michael Sachtler aus Kappeln neuer Sportwart des BSV. Als neuer Jugendwart trat Aamrik Thiesen aus Papenfeld die Nachfolge von Christoph Thomsen an. Schatzmeister Niels- Peter Binder wurde in seinem Amt bestätigt, als Beisitzer wurden Ramona Andresen und Detlef Jacobsen in den Vorstand gewählt. Dazu gehörten wie bisher Ralf Weber als stellvertretender Vorsitzender und Christin Heinks als Schriftführerin. Platzwart blieb weiterhin - auch ein Mann der „ersten Stunde“ - Walter Lubenow.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres 2011 wurde unter der Regie von Sportwart Dr. Michael Sachtler, aber auch wieder unter tatkräftiger Mithilfe des früheren erfolgreichen Organisators Niels-Peter Binder und vieler anderer fleißiger Unterstützer — vor allem aus der Laufabteilung — und der Freiwilligen Feuerwehren die Neuauflage des Schleilaufs, der mit weiteren Läufen und einem Rahmenprogramm am 21. August stattfand.

Bei den Wahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung am 01.03.2012 gab es keine Änderungen im Vorstand. Man bemühte sich, den bestehenden Übungsbetrieb nicht nur beizubehalten, sondern die sportlichen Angebote noch zu vermehren. Das wird einerseits immer schwieriger, weil nicht genügend Hallenzeiten zur Verfügung stehen, andererseits aber auch, weil es immer weniger Personen gibt, die bereit sind, ein unbezahltes Ehrenamt zu übernehmen, also eine Sportgruppe ohne Entgelt zu leiten. Erfreulich war es deshalb, dass das Trainingsprogramm dennoch um eine neue Übungsvariante bereichert werden konnte, allerdings durch eine Person, die sowieso schon viel im Verein leistete: Die Vorsitzende Astrid Werner bot ab April 2012 montags um 20.00 Uhr einen fröhlichen Fitness-Mix mit „Drums alive“ (sportliche Übungen, Gymnastik und Trommeln) an.

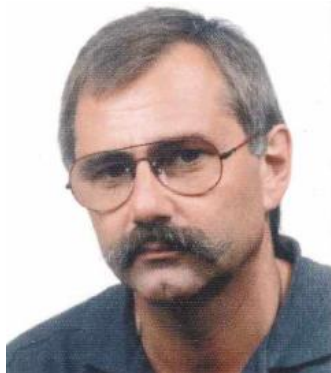
Die Jahreshauptversammlung 2013 brachte eine Änderung im Vorstand des BSV: Anstelle von Ralf Weber, der viele Jahre als Übungsleiter und im Vorstand aktiv war, wurde Kevin Dolan aus Boren als stellvertretender Vorsitzender gewählt. So schloss sich der Kreis, und so ist es ideal für das Ehrenamt: Kevin Dolan spielte schon 1976 in den Anfängen der Vereinsgeschichte mit 6 Jahren in der neu gegründeten Fußballabteilung (damals noch SSC Kiesby) in der F-Jugend-Mannschaft und sitzt jetzt im Vorstand des Borener Sportvereins!

Bis 2015 bestand der Vorstand des BSV aus folgenden Personen: 1. Vorsitzende: Astrid Werner, 2. Vorsitzender: Kevin Dolan, Schatzmeister: Niels-Peter Binder, Sportwart: Dr. Michael Sachtler, Schriftführerin: Christin Heinks, Jugendwart: Aamrik Thiesen. Im Vereinsrat als Beisitzer waren Detlef Jacobsen, Ramona Andresen, Rene Zabel und Niels Wollesen.

Im Übungsbetrieb gab es 2013 und 2014 nur wenige Änderungen. Seit der Gründung des BSV 1981 immer noch dabei war Ilse Michelsen mit ihrer Gymnastikgruppe; Astrid Werner bot jedoch am Montag statt „Drums alive“ „Fitness Yoga“ an. Das Kinderturnen am Dienstag leitete Silke Dolan und das Tischtennis-Training weiterhin Detlef Jacobsen. Die älteren Herren um Holger Jensen waren immer noch im Prellball aktiv. Verantwortlich für die Sparte „Selbstverteidigung für Kinder“ am Mittwoch war Rene Zabel; Astrid Werner und Torben Detlefsen trainierten Kinder in der Leichtathletik. Übungsleiterin der Sparte „Steppen/Latin Dance“ war Ramona Andresen, und die beiden Volleyball-Gruppen mit Annelore Andersen und Arnold Fries am Mittwoch und mit Karl Rubasch am Donnerstag hatten immer noch ihren Spaß am Spiel. Eckhard Kohlmorgen bot weiterhin die Sportabzeichen-Abnahme an und Kathrin Brammer ein Badminton-Training. Um dem Bewegungsmangel der Kinder in der heutigen Zeit entgegenzuwirken, nahm Golftrainer Holger Hasse am Freitag die Übungseinheit „Spiele und Bewegung“ neu in das Programm. Ansprechpartner für die Sparten Laufen und Triathlon war wie bisher Niels-Peter Binder, für den Radsport Frauke Demby und für den Fußball des FC Angeln Kevin Dolan.

So ist zu hoffen, dass sich trotz der allgemeinen Ehrenamtsmüdigkeit auch in den kommenden Jahren immer wieder nette Personen für die Arbeit im Borener SV zur Verfügung stellen, um vielen Menschen in unserem Bereich die Möglichkeit zu geben, Sport zu treiben und so etwas für ihre Gesundheit zu tun und dass nach der Schließung der Borener Grundschule 2014 die Zukunft des Gebäudes mit der Sporthalle und der übrigen Sportanlagen so geregelt wird, dass der Verein hier weiter zu Hause sein kann.

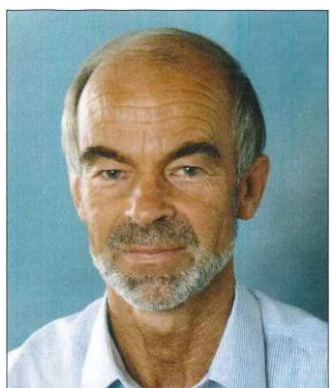
Die Vorsitzenden des Borener SV seit 1981:



Jan-Peter Hansen (1981 bis 1998)



Niels-Peter Binder (1998 bis 2003)



Eckhard Kohlmorgen (2003-2011)



Astrid Werner (seit 2011)